

Villmerger Zeitung

Für unser Dorf und die Menschen – mehr als eine Zeitung

Amtliches Publikationsorgan/Ausgabe Nr. 8 – 27. Februar 2015 – an alle Haushalte



«Amme» bezieht Stellung

Welche Berechtigung haben Eltern-Taxis?

3

Gemeinsam helfen

Zivko Atanasov lanciert ein Hilfsprojekt.

4



Grosses Interesse

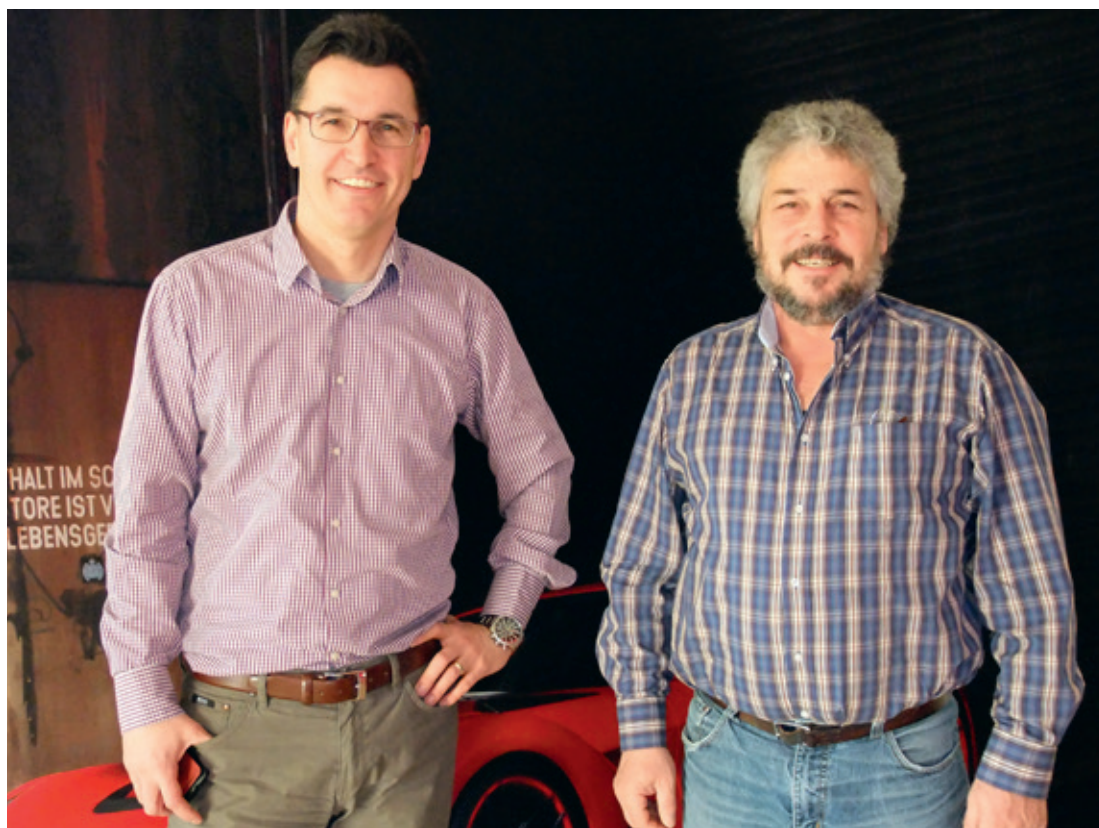
Die Spitex lud zum Tag der offenen Türe ein.

5



Mut, ältere Mitarbeiter einzustellen

Die Firma Richnerstutz AG war vor drei Jahren bereit, sich bei der kantonalen Kampagne «Potenzial 50plus» zu beteiligen. Für Otti Meyer aus Bünzen fing damals ein neuer Lebensabschnitt an.



André Richner und der motivierte «Potenzial 50plus» Wiedereinsteiger Otti Meyer bei Richnerstutz AG.

Drei Monate war Otti Meyer arbeitslos. Davor hatte der Maschinenzeichner seinem Arbeitgeber

vierzig Jahre lang die Treue gehalten. «Ich war für den Betrieb wohl in einer zu hohen Lohnklas-

se», sagt der heute 63-Jährige. An seiner Stelle wurden ausländische Mitarbeiter eingestellt. Wäh-

rend der drei Monate war der Vater dreier schulpflichtiger Kinder auf die Unterstützung des «RAV», dem regionalen Arbeitsvermittlungszentrum in Wohlen, angewiesen. Obwohl Meyer beim RAV angemeldet war, waren es gute Beziehungen, die ihn zur Richnerstutz AG lenkten. Erst war er für das Schneeschaukeln zuständig, später dann konnte er seine Einsatzbereitschaft bei weiteren Arbeiten unter Beweis stellen. Während zweier Jahre wurde er zum Maschinen-Konstrukteur umgeschult.

Das Projekt «Potenzial 50plus» bewährt sich

André Richner, Geschäftsführer und Vorgesetzter von Meyer, schätzt die Unterstützung des Kantons, die er bei der Einarbeitung eines älteren Mitarbeiters erhält. Die Einarbeitungszuschüsse sind ein willkommener Zustupf für seine Firma. «Meyer arbeitete vierzig Jahre lang am selben Arbeitsplatz. Trotz ständiger Weiterbildungen war er in seinem System festgefahren und musste

Hier

können Sie inserieren.

Villmerger Zeitung
Für unser Dorf und die Menschen – mehr als eine Zeitung

Villmergen Medien AG
alte Bahnhofstrasse 3
5612 Villmergen
Telefon 056 544 46 04
Fax 056 544 46 03
inserat@v-medien.ch
www.v-medien.ch

Aktion Monatsmiete... 7 % vom Verkaufspreis



Kommen Sie zu unserer **Fitnessausstellung...** damit Sie im Frühling wieder fit sind.

Preis Fr. 2199.-
Monatsmiete Fr. 153.-

stöckli sport boswil
INTERSPORT 40 Jahre
www.stoeckli-sport.ch 5623 Boswil Tel. 056 666 11 92



«Potenzial 50plus»

Der Kanton Aargau startete im Herbst 2013 die Kampagne für Stellensuchende «Potenzial 50plus». Ziel ist es, Arbeitgeber und die Öffentlichkeit für das Thema zu sensibilisieren und die Chancen der älteren Stellensuchenden auf einen Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt zu erhöhen. Die regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) unterstützen die Stellensuchenden mit spezifischen Standortbestimmungskursen, professionellen Beurteilungen und individuellen Zuschüssen. Die Arbeitsvermittlungszentren gewähren Zuschüsse, wenn ein Arbeitnehmer eine ausserordentliche Einarbeitung benötigt. Diese finanzielle Unterstützung soll dazu motivieren, schwervermittelbare Personen einzustellen. So gelingt es, Benachteiligte wieder in den Arbeitsprozess einzugliedern. Weitere Infos findet man unter www.ag.ch/awa.

unsere Branche erst kennenlernen», erzählt Richner. Es sei klar, dass ein Dreissigjähriger weniger Mühe habe, sich einzuarbeiten, als ein älterer Arbeitnehmer. Wenn man als Arbeitgeber Unterstützung von kantonaler Ebene angeboten bekommt, dann motiviert das selbstverständlich, gibt er weiter zu verstehen. Nach drei Jahren bei der Richnerstutz AG kennt Meyer das System. «In dieser Firma ist Flexibilität und Spontaneität gefordert», sagt er, «je

nach Arbeitsanfall muss man von einem Moment auf den anderen seine Arbeit zur Seite legen und sich einem dringenden Auftrag widmen. Auch Überstunden gehören dazu.» Es versteht sich von selbst, dass er einen höheren Lohn bezieht als jüngere Arbeitnehmer. Die Richnerstutz AG stellte vor zwei Jahren noch einen weiteren Mitarbeiter an, der über sechzig Jahre alt ist. Richner schätzt an seinen beiden älteren Beschäftigten ihre Loyalität der

Firma gegenüber. Diese Generation, so ist er überzeugt, habe eine andere Einstellung zur Arbeit.

Künftig will Richner bei der Auswahl seiner Mitarbeiter nicht nur die Qualifikationen berücksichtigen, sondern vermehrt auch ihre Einstellung der Firma gegenüber. Er ist überzeugt, dass für «Lohn-drücker» und jene Arbeitgeber, die nur auf ihre Vorteile bedacht sind, vorerst der Zug abgefahren ist. «Wir wollen wieder Qualität.» Das sind klare Worte von Richner, der in Zukunft bei der Auswahl

der Bewerbungen nicht in erster Linie auf das Alter eines Arbeitssuchenden schauen wird.

Meyer meistert seine letzten Arbeitsjahre mit Elan

Für Richner und auch für Meyer steht fest, dass er bis zu seiner Pensionierung bei der Firma bleiben wird. Meyer, begeistertes Mitglied der Bünzer Theatergruppe, absolviert seinen Arbeitsweg nicht selten mit dem Fahrrad, um sich körperlich fit zu halten.

Text und Bild: hil

Angebot wird rege benutzt

Ueli Häcki, Leiter des RAV Wohlen, bestätigt, dass das Angebot des Kantons rege benutzt wird. Beide Seiten würden gleichermaßen profitieren. In der Regel seien die Erfahrungen durchwegs positiv. Mögliche Arbeitgeber werden vor der Vergabe von Einarbeitungszuschüssen umfassend informiert und überprüft. Sie werden verpflichtet, mit der stellensuchenden Person ein unbefristetes Arbeitsverhältnis abzuschliessen. Dadurch soll Missbrauch verhindert werden. «Wir wollen unsere Stellensuchenden beim Wiedereinstieg nachhaltig unterstützen. Unser Fokus richtet sich darauf, dass ein längerfristiges Arbeitsverhältnis entsteht. In der Regel gelingt uns dies auch sehr gut», stellt Häcki zufrieden fest.

Ein spannender Einblick

Die Besuchstage boten den Eltern einen Einblick in den Schulalltag. Vor allem im Kindergarten und auf der Primarstufe wurde das Angebot rege genutzt.

Am letzten Freitag strömten rund 150 Eltern in den Kindergarten und die Schulzimmer der Unterstufe. Auch am Montag interessierten sich fast 130 Erwachsene für den Schulalltag der Jüngsten. «Für uns gehört es zur Wertschätzung gegenüber den Lehrpersonen und unseren Kindern, dieses Angebot zu nutzen», erklären Tanja und Urs Gerber. Ihr sechsjähriger Sohn Samuel besucht den Kindergarten. Tanja Gerber war am Freitag dabei, als

die Kinder beim Wimmelbild-Betrachten gemeinsam rätselten, was denn auf diesem Winterbild abgebildet sei. Auf derart spielerische Art wird der Sprachgebrauch gefördert. Die Kindergärtler durften danach die schwarz-weißen Vorlagen bunt ausmalen und damit ihre Feinmotorik trainieren. «Es ist eindrücklich, wie eifrig und konzentriert die Kleinen mitmachen und wie genau sie hinschauen», so das Urteil der zweifachen Mutter.

Geordnetes Chaos

Die Fünftklässler erhalten jeden Montagmorgen einen Wochenplan. Selbständig entscheiden sie, wann sie welche Aufgaben erledigen. Diese sind in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten unterteilt. Sogar für Prüfungen stehen mehrere Termine zur Auswahl. «Die Schüler haben dieses System erstaunlich gut im Griff», urteilt Gerber. Es sei zwar unruhig im Schulzimmer, da die Kinder keine fest zugeteilten Pulte mehr hätten, sondern sich je nach Auftrag und Zusammensetzung der Gruppen einen Arbeitsplatz suchen. «Die Kinder laufen häufig umher, sind aber immer beschäftigt. Ein geordnetes Chaos», beschreibt die 43-Jährige. Sie findet dieses sogenannte «Churer-Modell» sehr interessant und stellt bei ihrem älteren Sohn Marco wertvolle Lernprozesse fest. «Die Schüler werden selbständig und besuchen den Unterricht sehr moti-

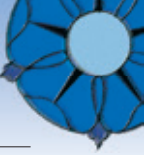
viert, da sie ihn mitgestalten können. Eine ideale Vorbereitung auf die Oberstufe», findet sie.

Wenig Besuch auf der Oberstufe

In der zweiten Sekundarklasse von Beat Schmid spürt man kaum etwas von den Besuchstagen. «Die meisten Eltern waren kürzlich für Einzelgespräche bei mir, das mag ein Grund für ihr Ausbleiben sein», meint er. Trotzdem findet er das Angebot auch auf der Oberstufe wichtig. Eine gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern wirkt sich positiv auf das Schulklima aus und trägt zum Schulerfolg von Kindern und Jugendlichen bei. Durch ihre Anwesenheit in der Schule unterstreichen Eltern ihr Interesse. «Ausserdem findet in der grossen Pause im S&E-Kafi ein schöner und ungezwungener Austausch zwischen Eltern und Lehrpersonen statt», freut er sich.

Text: tl

 Fleisch + Wurstproduktion braunwalder		
Jetzt besonders aktuell z.B.	unser Preis	Marktpreis
Schweins Geschnetzeltes	13.50/kg	25.00/kg
Rinds Hackfleisch	10.90/kg	18.00/kg
Aktuell: Rippli, Kochspeck, Rauchwürstli, Saucisson		
Fabrikladen, Schützenmattweg 37, Wohlen 056 622 75 65		
Mo–Fr: 9–11.30 / 14–17.30 (Fr 18 Uhr), Sa: 7–11.30 Uhr		
www.braunwalder-metzgerei.ch		
Detailmetzger-Filialen: im Volg Waltenschwil, Boswil und Oberrohrdorf		
		



Die Sicherheit der Kinder geht vor

In der letzten Ausgabe kritisierte ein Leserbriefschreiber das Parkkonzept beim Kindergarten. Gemeindeammann Ueli Lütolf nimmt im Interview dazu Stellung.

Ein Leserbriefschreiber fragt sich, warum es nicht möglich sei, beim Kindergarten einen Parkplatz für die Eltern zur Verfügung zu stellen.

Ueli Lütolf: Die Sicherheit der Kinder steht im Vordergrund. Wir wollen nicht, dass die Kinder unmittelbar in der Umgebung des Kindergartens durch den Verkehr und gefährliche Manöver gefährdet werden. Wer aber seine Kinder fahren möchte, dem stellt die Gemeinde Gratis-Parkplätze beim Bauamt zur Verfügung. Von dort können sie die Kinder entlang der markierten Strasse zu Fuss begleiten oder den Weg selbständig gehen lassen. Auch der soziale Aspekt des gemeinsamen Schulweges und die damit verbundenen Erlebnisse sind für die Kinder wichtig.

Er argumentiert damit, dass er ja schliesslich hier Steuern bezahle und es sein gutes Recht sei, einen Parkplatz vor dem Kindergarten einzufordern.

Wir sind jedem Einwohner dankbar, der seiner Steuerpflicht nachkommt. Die Steuergelder werden sinnvoll eingesetzt. Neben der Spielwiese, dem Spielplatz und der Skateranlage beim Kindergar-



Gemeindeammann Ueli Lütolf: Wir hatten bisher ausschliesslich positive Rückmeldungen.

tenareal hat es keine Platzreserven für zusätzliche Parkplätze.

Er fordert, dass die Gemeinde ihr Park- und Verkehrskonzept überdenkt und den Bedürfnissen der Bürger anpasst.

Ein Parkkonzept wurde der Gemeindeversammlung vor einigen Jahren vorgelegt, fand aber keine

Zustimmung. Mittelfristig wird es jedoch neu geprüft. Das Verkehrskonzept wird zurzeit bearbeitet, Ideen und Anregungen konnten von den Einwohnern bis Mitte Januar eingereicht werden.

Wie finden Sie die Idee, den Parkplatz mittels einer Schranke abzusperren?

Dies ist eine Möglichkeit, die wir in Betracht ziehen. Die Gestaltungs-Planung ist noch nicht abgeschlossen.

Gehört der Leserbriefschreiber mit seiner Meinung zur Minderheit in Villmergen oder haben Sie bereits ähnliche Rückmeldungen erhalten?

Wir hatten bisher ausschliesslich positive Rückmeldungen zur Ausführung der neuen Verkehrsregelung mit Tempo 30 sowie dem Park- respektive Halteverbot im Bereich Kindergarten. Die entsprechenden Baugesuche lagen öffentlich auf.

Er fragt ausserdem, ob man sich die Lage der Glassammelstelle gut überlegt hat. Seiner Meinung nach verursacht diese nur zusätzlichen Verkehr.

Die Entsorgungsstellen sollen nicht nur zentral liegen, sondern in Quartieren für alle Bewohner gut zugänglich sein. Deshalb gibt es beim Kindergarten eine Sammelstelle. Sie wird ausserdem meist an frühen Abenden und vor allem am Samstag benutzt. Auch dafür lag damals ein Baugesuch auf.

Interview: tl, Bild: Archiv

Verstärkte Sicherheit

Die Gemeinde hat eine neue Stelle für einen Badmeister geschaffen. Der Stellvertreter wird Marcel Brühlmann während der Hochsaison entlasten.



Badmeister Marcel Brühlmann erhält im Sommer Entlastung.

Bis anhin wurde die Stellvertretung des Badmeisters Marcel Brühlmann durch einen weiteren Mitarbeiter des Bauamtes geleistet, jeweils an einem Tag pro Woche während der Badesaison. Dabei blieb dessen eigentliche Arbeit jedoch liegen.

Sehr lange Sommertage

Die Sicherheit soll auch an schönen Badetagen lückenlos gewährleistet sein, auch während der notwendigen Technikkontrollen. Ausserdem soll Brühlmann entlastet werden. «An Sommer-

tagen leistet er Einsätze von morgens um sieben bis abends um zwanzig Uhr», erklärt Gemeindeammann Ueli Lütolf. Dies könne nun mit Schichten besser eingeteilt werden. Der neue Stelleninhaber wird im Sommer hundert Prozent arbeiten, für das Winterhalbjahr ist er jedoch nicht von der Gemeinde angestellt. «Wir haben einige interessante Bewerber und werden uns demnächst entscheiden», so Lütolf weiter. Die Kosten für diese Stelle waren budgetiert.

Text: tl, Bild: Archiv

Pubertierende Jungs

Am Samstag, 14. März, von 10 bis 17 Uhr findet in der Mehrzweckhalle Dorf ein Workshop für zehn bis zwölfjährige Jungen statt. Gemeinsam lernen sie die Vorgänge rund um die Pubertät kennen und werden auf die körperlichen Veränderungen vorbereitet. Für Eltern findet am Freitag, 13. März, von 20 bis 22 Uhr in der Aula Schulhaus Hof ein Vortrag statt. Der Workshop inklusive Elternvortrag kostet 120 Franken. Der Elternvortrag allein kostet 25 Franken pro Person, 35 pro Paar. Fragen und Anmeldung bis 1. März an Verena Schlatter, 056 611 13 91.

Text: zg



Jede Spende hilft

Schwere Unwetter verwüsteten im Januar einen grossen Teil Mazedoniens. Zivko Atanasov will helfen und lanciert mit weiteren Mazedoniern ein Hilfsprojekt.

Es war ein Bild des Grauens: viele Häuser wurden durch die starken und mehrere Tage andauernden Regenfälle einfach weggespült. Unzählige Brücken und Strassen wurden zerstört, mehrere Hektaren Land standen unter Wasser und tausende Menschen erlitten unbeschreibliches Leid. Nach dieser Katastrophe leben die Menschen unter prekären Bedingungen und wissen nicht mehr weiter. Für den gebürtigen Mazedonier Zivko Atanasov war klar:

«Hier muss geholfen werden.»

Solidarität verbindet

Der 54-jährige Atanasov lebt seit 1985 in der Schweiz und wohnt seit zwanzig Jahren mit seiner Familie in Villmergen. Vor sieben Jahren hat der Geschäftsmann das Amt des Präsidenten des Verbandes Mazedonischer Verein Schweiz (ZMD) übernommen. Das Schicksal seiner Landsleute



Land unter Wasser, für die Menschen eine riesige Katastrophe.



Das Hilfsprojekt findet bei der Versammlung grosse Zustimmung. Zivko Atanasov am Tisch sitzend (mit Brille).

liegt ihm sehr am Herzen. Um ein Hilfsprojekt zu gründen, trafen sich anfangs Februar Initianten und Interessierte aus der mazedonisch-orthodoxen Kirche, der Verbände ZMD aus der ganzen Schweiz sowie der mazedonische Botschafter. Im Vorfeld erkundigte sich Atanasov bei Marianne Piffaretti, Präsidentin des Humanitären Vereins «Help Point Sumy» in Wohlen, über das Vorgehen für den Aufbau einer Direkthilfe. Die Initianten befolgten ihre Vorschläge, eröffneten ein Postcheckkonto und publizierten ihr Vorhaben. Eine Delegation aus

der Schweiz wird später nach Mazedonien reisen. Dort werden sie mit den ortsansässigen Behörden die Gelder an die Bedürftigsten verteilen.

Atanasov erfuhr auf seinen Aufruf hin grosse Solidarität und betont freudig: «Durch diese Hilfe wurden auch viele Türen zur Integration geöffnet und eine Brücke zu den Kulturen Schweiz und Mazedonien gebaut.»

Spenden sind noch bis zum 8. März möglich auf das Postcheckkonto 61-938070-8, Humanitäre Hilfe für Hilfsbedürftige in Mazedonien, Triengen. *Text: sv, Bilder: zg*

Brand im Industriegebiet

Am vergangenen Freitagnachmittag brannte es im Rosconi-Gebäude an der Anglikerstrasse. Die Feuerwehr konnte den Brand rasch löschen, es entstand Sachschaden von mehreren zehntausend Franken.

Anfang Februar öffnete im Rosconi-Gebäude der Club Dardani seine Türen. Kaum war die Bar geöffnet, musste sie schon wieder geschlossen werden. Am vergan-

genen Freitagabend, kurz nach halb fünf Uhr, musste die Feuerwehr ausrücken, um einen Brand in der Bar zu löschen. Unterstützt wurde die Feuerwehr Rietenberg



Der Brand im Club «Dardani» verursachte einen Schaden von mehreren zehntausend Franken.

von der Stützpunktfeuerwehr Muri und der Atemschutzgruppe der Feuerwehr Wohlen. Der Brand konnte rasch gelöscht werden. Wegen der grossen Rauchentwicklung musste die Feuerwehr das Gebäude über längere

Zeit lüften. Der Sachschaden beträgt mehrere zehntausend Franken. Personen wurden keine verletzt. Es steht noch nicht fest, wie der Brand ausbrechen konnte, die Ermittlungen der Kantonspolizei sind im Gange. *Text und Bild: zg*



naturheilpraxis
brigitta ender

anglikerstrasse 3
5612 villmergen
076 509 40 33
www.essence-naturheilpraxis.ch
info@essence-naturheilpraxis.ch



Herzlich Willkommen

- Massagen
- manuelle Therapien
- Systemische Beratungen
- Konfliktlösungen
- Transformations-Coach

- Ohrakupunktur
- Pflanzenheilmedizin
- Ausleitung/Entgiftung
- Diätetik/Ernährung
- Mikronährstoffberatung
- Blutegeltherapie



Nach dem Umzug ist vor dem Umzug

Die Spitex Villmergen-Dottikon und Umgebung lud am letzten Freitag zum «Tag der offenen Türe» an den Postplatz 9 ein. Die Organisation muss die Zügelkartons nicht weit wegstellen, der nächste Umzug ist bereits geplant.

Die vielen Besucher am «Tag der offenen Türe» zeigten deutlich auf, wie gross das Bedürfnis ist, mehr über die Angebote der Spitex zu wissen. Das Dienstleistungsangebot ist denn auch gross. Es umfasst Begleitung, Unterstützung, Pflege, Beratung und Betreuung von Senioren und Hilfsbedürftigen. Damit ermöglicht die Spitex vielen Betagten, lange in den eigenen vier Wänden zu leben.

Das Team besteht aus zwanzig Mitarbeitenden. Eine Person besorgt die Administration und zwölf Frauen und ein Mann sind im Pflegedienst tätig, sechs Mitarbeiterinnen sind im Bereich Hauswirtschaft angestellt.

Idealer Standort

Der zentrale Standort beim Dorfplatz (oberhalb des Coops) ist ideal gelegen für Patienten, die



Spitex-Geschäftsführerin Karin Lachenmeier mit dem interessierten Ehepaar Leuppi.

für regelmässige gesundheitliche Kontrollen erscheinen müssen. Hier steht genügend Platz zur Verfügung für die verschiedenen Dienstleistungen. Der Pflegedienst deckt nebst Villmergen

und Dottikon auch die Gemeinden Hägglingen, Hilfikon, Uezwil und Büttikon ab. Einsätze im Bereich Hauswirtschaft werden von der Spitex nur während kurzer Zeit abgedeckt. Wenn beispiels-

weise jemand aus dem Spital entlassen wird und kurzfristig auf Hilfe im Haushalt angewiesen ist. Für Langzeiteinsätze steht die Pro Senectute Wohlen zur Verfügung.

Umzug ins neue Ärztezentrum in Aussicht

Geplant ist, dass die Spitex ins neue Ärztezentrum ziehen wird. Dieses ist auf dem Areal der benachbarten Zimmerei Vogelsang geplant. «Für unsere Klienten hat dieser neuerliche Umzug nur positive Aspekte», freut sich die Geschäftsführerin Karin Lachenmeier und fügt an: «Die Infos zwischen Apotheke und Ärzten fliessen auf kurzen Wegen. Zudem gewährleisten wir im Wundambulatorium eine adäquate Behandlung. Auf kleinstem Raum wird hier Sicherheit und Komfort geboten.»

Text und Bild: hil

Gysin & Wey AG
 Inh.: U. Neeser
Gartengestaltung & Unterhalt
 Tel. 056 622 29 20
 Wohlen / Villmergen



Gesucht per August 2015

Lehrling Landschaftsgärtner EFZ

Wir suchen für unseren vielseitigen Betrieb einen Lehrling als Landschaftsgärtner EFZ.

Arbeitest Du gerne in der Natur, bist umweltbewusst und der Umgang mit Gartengeräten bereitet Dir Freude?

Dann könnte Dein neuer Wirkungsort in unserem Betrieb sein. Wir planen und bauen schöne individuelle Gärten.

Bewerbung schriftlich an:

Gysin & Wey AG, Urs Neeser
 Oberzelgstrasse 16, 5612 Villmergen
 Telefon 056 622 29 20 oder per Mail
 an gysin-wey@bluewin.ch z.H. Urs Neeser



Infomorgen zu Schule, Sprache, Erziehung und Freizeit

Am Dienstag, 10. März, von 9 bis 11.30 Uhr, informieren Schule und Toolbox Freiamt über den Schulalltag. Der Eltern-Anlass findet im Schulhaus Dorf statt.

Dieses Angebot soll Eltern mit Migrationshintergrund sowie Neuzugezogene ansprechen. Organisiert wird es von der Schule und Toolbox Freiamt. Schulsozialarbeiterin Priska Wyss und Lea Schmidmeister von der Toolbox stellen die verschiedenen Angebote und Leistungen der Schule und deren Umfeld vor. Die Eltern lernen das Angebot der Schulso-

zialarbeit kennen. Sie erhalten Infos zu Deutschsprachkursen, zum «Pauselädeli» und über die Schule, Freizeit und Erziehung. Der Verein Schule & Elternhaus hat ebenfalls Gelegenheit, sich und sein breites Angebot vorzustellen. Die Kinder werden während des Vortrages betreut. Die Eltern erhalten den Anmeldetalon zugesandt.

Text: zg

Was man tief im Herzen besitzt
kann man durch den Tod nicht verlieren.

Traurig nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Urgrossmutter, Tante, Schwägerin und Gotte



Josefine Schmidli - Müller

27. Juli 1920 – 20. Februar 2015

Liebevoll umsorgt wurde sie von ihren Altersbeschwerden erlöst.

5612 Villmergen, im Februar 2015

In liebevoller Erinnerung:
Erwin und Silvia Schmidli-Wohler mit Familie
Oscar und Elsbeth Schmidli-Stierli mit Familie
Benno und Lisbeth Schmidli-Köpfl mit Familie
Josy und Hubert Bereuter-Schmidli mit Familie
Josy Müller-Meyer mit Familie
Verwandte und Freunde

Der Trauergottesdienst findet am Donnerstag, 5. März 2015, um 10.00 Uhr in der Kath. Kirche in Villmergen statt; anschliessend Urnenbeisetzung auf dem Friedhof.

Anstelle von Blumenspenden unterstütze man die Integra, Stiftung für Behinderte im Freiamt, 5610 Wohlen, PC-Konto 50-8038-1, Vermerk: Josefina Schmidli

Dreissigster: Freitag, 10. April 2015, um 19.30 Uhr in der Kath. Kirche Villmergen

Traueradresse:
Josy Bereuter-Schmidli, Oberer Talackerweg 11, 5612 Villmergen

Online Abo bestellen

Für die Villmerger Zeitung kann auch online ein Jahres-Abo bestellt werden. Einfach auf www.v-medien.ch gehen und bequem ein Jahresabonnement für 100 Franken bestellen. Ein originelles Geburtstagsgeschenk für Heimweh-Villmerger.



GEMEINDE
VILLMERGEN

Publikation von Gesuchen um ordentliche Einbürgerung

Folgende Person hat beim Gemeinderat Villmergen ein Gesuch um ordentliche Einbürgerung gestellt:

1. **Gülyan, Natalie** (w), geb. 1997, türkische Staatsangehörige, wohnhaft in 5612 Villmergen, Unterdorfstrasse 37.

Jede Person kann innert 30 Tagen seit der amtlichen Publikation dem Gemeinderat eine schriftliche Eingabe zum Gesuch einreichen. Diese Eingaben können sowohl positive wie negative Aspekte enthalten. Der Gemeinderat wird Eingaben prüfen und in seine Beurteilung einfließen lassen.

5612 Villmergen, 27. Februar 2015

Gemeinderat

Ein Plus in der Kasse

Präsident Alois Suter konnte anlässlich der 131. Generalversammlung neunzig Mitglieder aus Villmergen und Büttikon begrüssen.

Mit einigen Versen aus einem Gedicht zum Alter eröffnete der Präsident Alois Suter die Versammlung im Ochsenaal. Besonders freute er sich über die 23 Neumitglieder. Die Traktanden wie das Protokoll und der Jahresrückblick wurden von den rund neunzig Mitgliedern zur Kenntnis genommen. Einmal mehr wurde den Senioren ein abwechslungsreiches Programm geboten. Suter ehrte die verstorbenen Mitglieder. Es sind dies: Hans Meyer-Studer, Wolfgang Müller-Schume, Friedrich Koch-Meyer, Josef Tschan-Schaller, Otto Troxler-Niederberger, Xaver Stutz-Schlatter und Gottfried Schmid.

Der Jodlerclub Heimelig umrahmte die Gedenkminute mit einem Lied. Zum finanziellen Stand konnte Vereinskassier Anton Meyer mit Freude Mehreinnahmen von rund 400 Franken erwähnen, dies bei einem Vermögensbestand von 11 500 Franken. Deshalb wurde der Jahresbeitrag bei bescheidenen zehn Franken belassen. Möglich ist dies nur, weil zahlreiche Mitglieder den Verein mit freiwilligen Spenden unterstützen.

einsmitglied Dieter Gerber wird in einem Vortrag über seine Besteigung des Kilimanjaro berichten. Für den Grundlagen-Kochkurs im November sind noch zwei Kursplätze frei.

Arbeitsgruppe «Alter»

Die Versammlung beschloss, dass die Vereinsreise im Juni an den Schwarzsee führt. Der Präsident forderte zum Schluss die Mitglieder auf, die im vergangenen Jahr vom Gemeinderat eingesetzte Arbeitsgruppe «Alter» bei der geplanten Befragung zu unterstützen. Damit würden sie zur Lebensqualität der älteren Einwohner massgeblich beitragen. Heinz Koch präsidiert diese Arbeitsgruppe. Schliesslich bedankte sich Suter bei den Vorstandsmitgliedern Hansruedi Koch und Anton Meyer für ihre langjährige Tätigkeit im Verein.

Text: zg

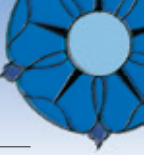
Tankrevisionen
Hauswartungen
Entfeuchtungen

eris
mann

Erismann AG
5616 Meisterschwanden
Tel. 056 667 19 65
www.erismannag.ch

Abwechslungsreich ins nächste Jahr

Das Jahresprogramm sieht unter anderem einen Kurs zum Thema «Verkehrssicherheit im Alter» mit Fahrlehrer Christoph Meyer vor. Geplant ist zudem eine Betriebsbesichtigung der Firma «Fresh & Frozen Food» im Industriegebiet. Ver-



Therry Landis übernimmt das Steuer

Redaktionsleiterin Nathalie Wolgensinger verlässt die «Villmerger Zeitung» per Ende Februar. Neu übernimmt Therry Landis die Verantwortung.



Therry Landis tritt in grosse Fussstapfen.

Therry Landis ist in Villmergen keine Unbekannte. Sie rief das erste Frauenfussballteam im Dorf ins Leben, half mit, den Verein Schule & Elternhaus zu gründen und stand diesem während zehn

Jahren als Präsidentin vor. Seit der Lancierung der «Villmerger Zeitung» gehört sie dem Redaktionsteam an. In den vergangenen zwei Jahren konnte sie viel Berufserfahrung sammeln und ergänzte dieses Wissen mit Kursen an der Schweizer Journalistenschule (MAZ) in Luzern. Damit ist sie nun gut gerüstet, die Nachfolge der Redaktionsleitung anzutreten. Ihre Stellvertretung übernimmt Susann Vock. Nathalie Wolgensinger verlässt die Zeitung per 1. März, um eine neue Herausforderung anzutreten.

Vorerst verzichtet die «Villmerger Zeitung» darauf, die Redaktion personell zu ergänzen. Dies deshalb, weil der Inserateverkauf unter den Erwartungen verläuft. Man wird künftig aber erfahrene Journalisten für projekt- und themenbezogene Arbeiten hinzuziehen.

Text: nw, Bild: Archiv

Ausflug ins Tropenhaus

Am Mittwoch, 6. Mai, lädt die Regionalstelle Freiamt des Roten Kreuzes Aargau Menschen mit einer Behinderung zu einem Ausflug ins Tropenhaus nach Wolhusen ein.

Zwei Mal jährlich organisiert das Rote Kreuz Aargau einen Tagesausflug für ältere Menschen mit einer Behinderung. Die Tagesausflüge bieten Menschen, die im Alltag eingeschränkt sind, die Möglichkeit, Zeit ausserhalb ihrer gewohnten Umgebung zu verbringen und einen abwechslungsreichen Tag mit vielen sozialen Kontakten in wunderschönen

Landschaften zu geniessen. Der Ausflug vom 6. Mai führt ins Tropenhaus nach Wolhusen. Man trifft sich um 10 Uhr beim Gemeindehaus Wohlen. Im Preis von dreissig Franken sind Eintritt, Mittagessen und die Carfahrt inbegriffen. Anmelden kann man sich bis zum 6. März unter Telefon 056 621 13 13 oder per Mail: srk-freiamt@aargau.ch.

Text: zg

Impressum:

Villmergen Medien AG
Alte Bahnhofstrasse 3
5612 Villmergen
Telefon 056 544 46 04
Fax 056 544 46 03

Kontakt:
www.v-medien.ch
info@v-medien.ch
redaktion@v-medien.ch
inserat@v-medien.ch

Redaktion:
Nathalie Wolgensinger-Büchler,
Leitung (-nw)
Therry Landis-Kühne (-tl)
Susann Vock-Burkart (-sv)
Hildegard Hilfiger-Strebel (-hil)

Verwaltungsrat:
Bruno Leuppi, Gisela Koch-Meyer,
Werner Brunner

Layout:
Printlook.ch, 5612 Villmergen

Druck:
sprüngli druck ag
Dorfmatenstrasse 28, 5612 Villmergen

Auflage:
3'600 Exemplare (an alle Haushaltungen der Gemeinde Villmergen inkl. Ortsteile Ballygebiet und Hilfikon)

Erscheint wöchentlich

Nächste Ausgabe:
6. März 2015

Redaktionsschluss:
3. März, 17 Uhr

Inserateschluss:
2. März

VERANSTALTUNGS- KALENDER

Freitag, 27. Februar,
19.30 bis 21 Uhr, **Zyklusshow für Mädchen von S&E**, Elternabend im Singsaal Schulhaus Dorf

Samstag, 28. Februar,
10 Uhr, **«Fiire mit de Chliine»** in der katholischen Kirche
10 bis 17 Uhr, **Zyklusshow für Mädchen von S&E**, Workshop im Singsaal Schulhaus Dorf

Sonntag, 1. März,
17 Uhr, **Orgelkonzert mit Stephan Kreutz**, in der katholischen Kirche

Mittwoch, 4. März,
Grüngutabfuhr

15.45 bis 16.30 Uhr, **Geschichtenstunde mit Seline Murbach**, in der Dorfbibliothek Schulhaus Hof
19 Uhr, **Vereinsübung vom Samariterverein** im Feuerwehrlokal
20 Uhr, **GV Kulturkreis** mit Zauberkünstler Al Bertini, im Ristorante Piazza Italia (Rösslisaal)

Freitag, 6. März,
19.30 Uhr, **Generalversammlung Quartierverein Ballygebiet**, im Hotel Bahnhof Dottikon
20 Uhr, **Weltgebetstag** in der reformierten Kirche
20 Uhr, **Generalversammlung Tennisclub**

Samstag, 7. März,
Papiersammlung
12.30 Uhr, **Bike-Tour** Esterlitrurm, Schafisheim, Hunzenschwil vom Veloclub, Abfahrt Dorfplatz

«Die aufgeführten Veranstaltungen entnehmen wir jeweils dem Veranstaltungskalender der Gemeinde. Bei Terminänderungen bitten wir die Veranstalter, die Redaktion direkt und rechtzeitig zu informieren.»

WEITERE VERANSTALTUNGEN UNTER:

STIFTUNG
**künstlerhaus
Boswil**

Ort der Musik

www.kuenstlerhausboswil.ch
Telefon 056 666 12 85

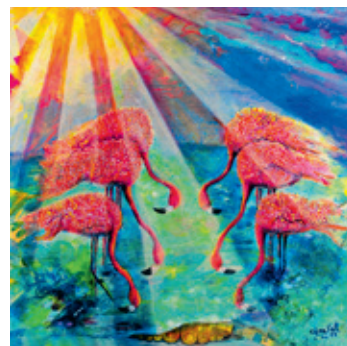
kino REX
mit Videothek

Kinoprogramm, Infos und Trailer

www.rex-wohlen.ch
Telefon 056 622 25 00

Die allumfassende Liebe Gottes

Der Weltgebetstag findet jeweils in der ersten Märzwoche statt. Dieses Jahr trifft man sich am Freitag, 6. März, in der reformierten Kirche zum Gebet.



Seit Jahrzehnten versammeln sich auf der ganzen Welt Menschen, um gemeinsam eine ökumenische Liturgie zu feiern. Dieses Jahr wurde sie von Frauen aus den Bahamas gestaltet. Die grenzenlose und allumfassende Liebe Gottes ist das Thema. Die ökumenische Feier findet am Freitag, 6. März, um 20 Uhr in der reformierten Kirche statt. Text und Bild: zg



Fasnachtstraditionen verbinden

Sina im Gespräch mit der Redaktion der «Villmerger Zeitung».



Die Sängerin mit Walliser Wurzeln ist regelmässig in Villmergen anzutreffen, wenn sie ihre Schwiegermama Helen Kühne besucht. Bei der Fasnacht stellte sie Parallelen zum Lötschental fest: das alte Brauchtum werde ähnlich hingebungsvoll gelebt. Momentan ist sie auf Promotour für ihr neues Album «Tiger &

Reh», welches heute in den Verkauf kommt. «Die Werbetour hat es in sich, in zehn Tagen kommen da über dreissig Presse- und Radietermine zusammen», erzählt die bekannteste Mundartsängerin der Schweiz. Daneben probt sie mit der Band für die ersten Konzerte für den Tourneestart mitte März. «Es reicht nicht, einfach die Songs perfekt zu performen, es braucht auch Überleitungen und einen Spannungsbogen», führt die im Seetal wohnhafte Sina aus. Wenn sie sich nicht mit Musik beschäftigt, liest die 48-Jährige gerne oder geht ins Kino. «Ich lasse keinen Woody Allen-Film aus», sagt die warmherzige Künstlerin. Entspannung findet sie beim Schwimmen im See oder auf langen Spaziergängen.

Text: tl, Bild: zg

«Weisch no?»

Keine Villmerger Diebe in Wohlen. Auszug aus den «Freiämter Nachrichten».

«Familie und Vererbung»

Der katholische Volksverein lädt 1935 zum Vortrag «Familie und Vererbung» ein. Pater Hildebrand zeigt anhand einiger Beispiele die «furchtbaren Folgen, die erbliche Belastung beim Eingehen einer Ehe nach sich ziehen kann.» Weiter wird festgestellt: «In der Geschichte vieler Familien finden wir trostlose Zustände in kultureller und wirtschaftlicher Hinsicht.»

Schneeschnelze sei Dank

1955 freut man sich in Villmergen, dass die Schneeschnelze eingetreten ist. Das erst macht es möglich, dass die Kapelle «Wurlitzer» an den Fasnachtsbällen spielen kann. Deren

Auto, das während eines Schneesturms auf dem oberen Hauenstein eingeschneit wurde, konnte flott gemacht werden. Gerade noch rechtzeitig seien die Musiker eingetroffen, um am Fasnachtsball aufzuspielen.

Frühlingsputz in der Kirche

Die Kirchenorgel muss gründlich gereinigt werden. 1935 nehmen die Reinigungsarbeiten vier Wochen in Anspruch.

Erklärung der «Migros»

Mittels Inserat erklärt die Migros Wohlen, dass 1955 zwar in ihrer Wohler Filiale gestohlen wurde, Diebin sei aber keine Villmergerin, wie dies fälschlicherweise behauptet worden sei.

Spar-haus
Schnäppchen-Markt
↓ www.super-schnäppchen.ch ↓

Tel. 079 470 46 76

NUR 8 TAGE

Mittw. 4. bis Sams. 7. März
Mittw. 11. bis Sams. 14. März
Mi-Fr 9.00–18.30 Uhr / Sa 9.00–16.00 Uhr

Laufend neue ANGEBOTE!

5610

WOHLEN

Tel. 079 470 46 76

GEWERBERING 30, NÄHE TAXI STUTZ
BUSHALTESTELLE GEWERBERING (SIEHE HINWEISTAFEL)

KEIN RAMSCHVERKAUF! Über 3'000 versch. Artikel

Werkzeug, Glas, Haushalt, Spiele, Deco, Bett- und Frottéewäsche, Basteln, Parfüm, Kosmetik, Keramik, Kleider etc.

LIQUIDATIONS

RAMPENVERKAUF

auf 500m²

Villmergen – Alte Poststrasse 1

Wohnen mit Leidenschaft

3.5-Zimmerwohnung, 90 m²,
EG, CHF 1700.– inklusive Nebenkosten
Frei ab 01.05.2015

3.5-Zimmerwohnung, 97.5 m²,
3. OG, CHF 1800.– inklusive Nebenkosten
Frei ab 01.05.2015

- ✓ moderne Qualitätsküche mit Granitabdeckung
- ✓ Glaskeramikkochfeld
- ✓ eigene Waschmaschine/Tumbler
- ✓ Bodenbeläge aus Feinsteinzeugplatten (unglasiert, matt, grau)
- ✓ Bodenheizung, pro Raum regulierbar
- ✓ Bad/WC und Dusche / WC
- ✓ Réduit
- ✓ Garderobenschrank

Sind Sie neugierig? Rufen Sie uns an. Unter 062 787 37 57 erhalten Sie Auskunft und / oder einen Besichtigungstermin.



Franke Immobilien AG CH-4663 Aarburg www.franke-immo.ch

FRANKE